

Ohren auf für andere Kulturen

Der Vorverkauf für das Sommerton-Festival hat begonnen. Vom 28. bis 30. August werden internationale Musiker im Schloss Diersfordt erwartet

Von Petra Kuiper

Wesel. Der gute Ruf des Festivals zeigt sich bereits im Vorfeld. Rund 100 Menschen erwarben Frühbucher-Tickets – ohne das Gesamtprogramm zu kennen. „Egal, was Ihr bringt. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass alles perfekt ist und wollen wieder dabei sein“, zitiert Angelika Patt ein Besucher schreiben. Reaktionen wie diese machen sie und ihren Mann als Veranstalter stolz und lassen auf einen ähnlichen Erfolg hoffen. Ab sofort gibt es reguläre Karten, und auch die Künstler stehen fest, die Schloss Diersfordt beim Sommerton-Festival vom 28. bis 30. August die Ehre geben.

Jeweils drei Auftritte

Gestern war das idyllische Schloss zunächst Treffpunkt für Veranstalter und Sponsoren. An sie ging ein Dank. Ohne ihre Hilfe sei es nicht möglich, das ehrenamtlich organisierte Spektakel mit seinem 90 000-Euro-Etat zu finanzieren. Nur ein Drittel komme über den Kartenverkauf zusammen, der für die Besucher günstig bleiben soll. Die Firmen, die sich engagieren, sind lang dabei und stammen aus der Region. Heike Kemper, Wesels Kulturbeauftragte, hob die Strahlkraft hervor, die das Festival über Wesel hinaus genieße, „jetzt hoffen wir noch auf gutes Wetter.“

Drei Konzerte überträgt der WDR live. Für das Programm zeichnet Wilfried Schaus-Sahm verantwortlich. Er hat gute Kontakte, im vorigen Jahr sorgte Jazzer Al Di Meola für ein volles Zelt, und auch diesmal hat er Künstler verpflichtet, die sonst in großen Hallen spielen. In Wesel sind sie im fast privaten Rahmen zu erleben.

Darunter die bekannte Harfenistin Catrin Finch. Konzertpartner ist der Kora-Virtuose Seckou Keita, gemeinsam bieten sie ein Wechselspiel afrikanischer und walisischer Klänge. Der Auftritt zeigt exemplarisch, was man sich auf die Fahnen geschrieben habe, sagte Angelika Patt: Weltmusik vom Feinsten soll

den Besuchern Ohren und Augen öffnen für andere Kulturen.

Freitag und Samstag starten die beiden Zeltkonzerte mit jeweils drei Top Acts, am Sonntag gibt's ein Nachspiel in der Diersfordter Schlosskirche. Hier tritt der 70-jährige britische Saxofonist John Surman auf. Surman, verriet Wilfried Schaus-Sahm, feiert am 30. August Geburtstag. Vielleicht mit einem Ständchen der Weseler.

Los geht es mit einem Musiker aus Ungarn. Der Violinist Lajkó Félix verquickt die traditionelle Volksmusik Ungarns und Serbiens mit Romamusk, Klezmer, Jazz, Rock und Klassik. Am Freitag, 28. August, eröffnet er das Festival. Mit dem Trompeter Enrico Rava wird am selben Abend eine Musiker-Legende erwartet. Der Grandseigneur das italienischen Jazz spielt



Ganz schön schrill und richtig gut: Maria Joao

FOTO: VERANSTALTER

HIER SPIELT DIE MUSIK

■ **Das Festival** Sommerton findet von Freitag, 28. August, bis Sonntag, 30. August, auf dem Gelände von Schloss Diersfordt statt (Am Schloss 3)

■ **Die Konzerte** beginnen am Freitag um 18.30 Uhr und am Samstag um 18 Uhr. Am Sonntag geht es um 15 Uhr in der Schlosskirche Diersfordt los

■ **Eintrittskarten** gibt es ab sofort über die Homepage des Sommerton-Festivals (www.sommerton.de) und telefonisch im Ingenieurbüro Patt (☎ 02855 / 963410)

■ **Das Tagesticket** kostet 39 Euro, der Festivalpass für Freitag und Samstag 69 Euro und das Konzert am Sonntag 22 Euro

mit dem bekannten Jazzpianisten Stefano Bollani. Dritter Gast des Abends ist die bosnische Diva Amira Medujanin, die Sevdah-Musik, den Blues Bosniens, präsentiert.

Top Act am Samstag ist neben Catrin Finch der viel gefeierte briti-

sche Pianist Gwilym Simcock, außerdem stellt sich mit Maria Joao das weibliche Pendant zu Bobby McFerrin vor. Die quirlige Portugiesin gilt als virtuose Vokal-Akrobatin und wird von Mário Laginha am Piano begleitet.